

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 63.

Donnerstag, den 4. März.

1847.

Bekanntmachung.

Diejenigen Studirenden der Medicin, welche königliche, Meißner Procuratur-, Ministerial- oder Facultätsstipendien genießen, werden andurch aufgefordert,

den 6. März 1847,

welcher zu Abhaltung der ersten halbjährigen Prüfung pro term. Reminisc. angesetzt worden, Nachmittags um 2 Uhr in dem Prüfungs-Saale der medicinischen Facultät sich einzufinden.

Zugleich wird die genaue Beobachtung der Vorschriften der Stipendiaten-Ordnung wiederholt in Erinnerung gebracht und haben alle Diejenigen, welche denselben nachzukommen unterlassen, die daraus erwachsenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben. Die medicinische Facultät daselbst.
Leipzig, den 10. Februar 1847.

Dr. Wendler, d. B. Decan.

Außerordentlicher Landtag.

Sitzung der zweiten Kammer am 2. März 1847.

Die Kammer begann heute in Gegenwart der Staatsminister v. Könneritz, v. Carlowitz und v. Falkenstein die Berathung des Berichtes der I. Deputation I. über das Decret, das Verfahren bei außerordentlichen Landtagen betreffend, vom 21. Januar 1847, ingleichen II. über die in der dritten öffentlichen Sitzung der 2. Kammer vom 26. ejusd. zur Sprache gekommenen Zweifel gegen die verfassungsmäßige Zusammensetzung dieser Kammer. Ad I. hat die Deputation vorgeschlagen: die Kammer wolle 1) mit der in jenem Decrete ausgesprochenen Ansicht, daß das Verhältniß der ordentlichen und außerordentlichen Landtage zu einander im Allgemeinen durch eine an eine künftige ordentliche Ständeversammlung zu bringende (Gesetz-) Vorlage geregelt werde, zwar sich einverstanden erklären, dabei aber im Voraus dagegen sich aussprechen, daß durch die angekündigte Vorlage die Wirksamkeit der Stände bei außerordentlichen Landtagen einer größern Beschränkung, als die Verfassungsurkunde bereits aufgestellt hat, unterworfen, und daher insonderheit die Berathung und Beschlußfassung über andere Gegenstände, als die den außerordentlichen Landtag zunächst veranlaßt haben und von der Regierung vorgelegt worden sind, der ständischen Wirksamkeit bei außerordentlichen Landtagen entzogen werde; 2) die Befugniß, andere Berathungsgegenstände, als die beiden Regierungsvorlagen, in den Kreis ihrer verfassungsmäßigen Wirksamkeit ziehen zu dürfen und über selbige, so lange der Landtag noch nicht geschlossen ist, zu verhandeln und zu beschließen, auch bei gegenwärtigem Landtage in Anspruch nehmen und in Ausübung bringen; 3) von einer vollständigen Erörterung der hier einschlägigen Principfrage gegenwärtig zwar absehen, gegen jede nachtheilige Folgerung aber, die hieraus wider ihre verfassungsmäßigen Rechte etwa gezogen werden wollte, sich verwahren und 4) der I. Kammer von diesen Ansichten, Erklärungen und Beschlüssen Mittheilung zugehen zu lassen." Zuerst spricht Referent Todt einige historische

Bemerkungen über den Gang dieser Angelegenheit voraus, um namentlich die Deputation von dem Vorwurfe zu reinigen, als sei sie allein oder überhaupt daran schuld, daß diese so wichtigen Sachen erst so spät zur Berathung in die Kammer gelangt. Hierauf erhebt sich Staatsmin. v. Könneritz: die Deputation habe sich damit einverstanden erklärt, daß über die Principfrage jetzt nicht verhandelt werde, daher enthalte sich auch die Regierung, die von jener angeführten Gründe zu widerlegen; nur wolle er erwähnen, warum die Regierung diese Frage nicht jetzt zur Discussion und Berathung gebracht wissen wolle. Diese Gründe lägen theils in der Natur des außerordentlichen Landtags, der nur auf vier Wochen festgestellt; theils im Zusammenhange dieser Frage mit andern wichtigen, daher man eine Trennung nicht wohl vornehmen dürfe, besonders über die Wirksamkeit der Stände bei außerordentlichen Landtagen; je mehr man dieselbe bei außerordentlichen Landtagen ausdehne, desto mehr beschränke man die eines ordentlichen. Gegen die Anträge sub I und 3 habe das Ministerium durchaus nichts, da sie die Verwahrung nur als eine zu Protocoll gegebene Erklärung betrachte. Mehr Bedenken könnte 2. erregen, da dieser dem Decrete geradezu entgegenzulaufen scheine; wollte die Kammer Alles vornehmen, was gerade an sie gelangte, so bedürfe es eigentlich gar keiner Verwahrung. Das Ministerium könne diesen Antrag nur dahin verstehen, daß die Kammer im Princip nur ihre Verwahrung ausspreche, daß sie aber es factisch ausüben wolle in Bezug auf das, was sie für dringend anerkenne. Die Regierung werde erwarten, ob die Berathungen sich nur auf allseitig für dringend anerkannte Dinge erstrecken würden; sollte man sie auf weniger dringliche Gegenstände ausdehnen, so werde die Regierung — durch Nichterscheinen der Königl. Commissare — ihre Rechte wahren, wie dies die Stände ebenfalls thäten. Präsident Braun versichert, daß die Verzögerung der Berathung des Berichtes keineswegs am Präsidium liege. Todt: einen solchen Vorwurf habe er auch nicht aussprechen wollen. Was den ersten Antrag anlange, so sei dessen Sinn derselbe, welchen der Staatsminister darin gesucht habe; bezüglich des dritten aber könne er nicht so ohne Weiteres im Namen der Deputation erklären, daß er mit dem Decrete so ganz einverstanden sei; die Deputation glaube, daß die Berathungen nicht lediglich auf dringende Gegenstände zu beschränken seien, denn um das Recht zu wahren, müßten alle Berathungsgegenstände zur Verhandlung gelangen, das schließe aber eine Sichtung derselben nicht aus.

Der im Decrete vorgeschlagene Weg könne von der Deputation nicht bevorwortet werden, denn um zu einem allseitigen Einverständnis der drei Factoren zu gelangen, würde die beste Zeit verloren gehen, ehe man dann zur Berathung gelangen könnte. Er hoffe daher auch, die Regierungscommissare würden eben so zu Berathungen kommen, bei denen jene Voraussetzung nicht in Erfüllung gegangen wäre und nicht ein Beispiel geben, welches anderswo und nicht zur Freude des deutschen Volkes vorgekommen. — Dr. Schaffrath: Der vorliegende Bericht widerlege am besten die vom Referenten aufgestellte Behauptung: er werde alt, denn der Bericht sei ein Meisterwerk. Daß man von Erörterung der Principfrage überhaupt absehen solle, das sei nicht die Meinung der Deputation, sondern nur, daß man nicht vollständige Erörterung eintreten lassen solle. Auf solche gar nicht einzugehen, sei geradezu unmöglich, da man ja darüber abstimmen solle; auch sei übrigens die Kammer an Anregung dieser Frage nicht schuld. Die Verfassungsurkunde wie die Landtagsordnung kennen keinen Unterschied in den Rechten der Stände (S. 78—114). Wenn das hierin nicht geschehe, so müsse es bis zum Beweise des Gegentheils bei der Regel bleiben; so habe die Sache auch die Deputation aufgefaßt und er sei neugierig, wer eigentlich diesen Weg angreifen möchte. Nach der Verfassungsurkunde gebe es nur einenlei Stände, nur eine Ständeverammlung. Wollte man der Ansicht huldigen, daß ein außerordentlicher Landtag nur über Vorlagen der Regierung zu berathen habe, was solle denn ein solcher thun, der wegen des Regierungswechsels einberufen sei? solle der über den Thronwechsel etwa berathen? Der Redner begründet seine Be-

hauptung durch Berufung auf die hier einschlagenden §§. der Verfassungsurkunde und Landtagsordnung. Der außerordentliche Landtag habe sich nur mit den dem ordentlichen Landtage ausdrücklich zugewiesenen Gegenständen nicht zu beschäftigen; die Verfassungsurkunde setze den Unterschied nicht in den Zweck, die Wirksamkeit oder Rechte der Stände, sondern in die Zeit oder Veranlassung. Die Berufung außerordentlicher Landtage hänge auch nicht vom Ermessen der Regierung, sondern von der Nothwendigkeit ab und sollte selbst jenes der Fall sein, so hänge doch von jener Einberufung sein Ermessen in Bezug auf die Wirksamkeit der Stände ganz gewiß nicht ab. Die Wirksamkeit der Stände sei das majus, die Einberufung das minus. Hätten die Stände das Recht nicht, an außerordentlichen Landtagen Anträge zu stellen, so würde die Verfassungsurkunde sich unbedingt deutlich darüber ausgesprochen haben. Die vom Ausscheiden des Drittheils hergenommenen Gründe seien petitio principii. Alle andern Verfassungen Deutschlands kennen einen solchen Unterschied nicht, er liege auch nicht in der unsrigen. Uebrigens hätte er gewünscht, die Regierung hätte den Streit nicht angeregt; man gerathe dabei unwillkürlich auf das Mißtrauen, als wolle die Regierung dem Beispiele anderer Minister folgen und die Rechte der Stände beschränken. Wäre der außerordentliche Landtag nur zum Bewilligen da, so würde er bald nur zu einer Creditanstalt, einer Bank. Wollte die Regierung aber nur für jetzt das Recht zugestehen, Anträge zu stellen, so widerlege sich das nach Obigem; auch sei kein Recht, was vom Ermessen eines Dritten abhängt.

(Schluß folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Buß-Vorbereitung.

Heute Nachmittag um 2 Uhr

zu St. Thomä: Hr. M. Rächler,
zu St. Nicolai: M. Michaelis,
in der Neukirche: M. Lampadius,
zu St. Petri: M. Selle,
zu St. Johannis: M. Kriß,
zu St. Georgen: M. Hänfel.

Am ersten Bußtage predigen:

zu St. Thomä: Früh 9 Uhr Hr. D. Großmann, Sup.,
Mittag 12 Uhr D. Meißner,
Besp. 2 Uhr D. Klinkhardt,
zu St. Nicolai: Früh 9 Uhr M. Tempel,
Mittag 12 Uhr M. Simon,
Besp. 2 Uhr M. Selle,
in der Neukirche: Früh 9 Uhr M. Söfner,
Besp. 2 Uhr M. Lampadius,

zu St. Petri: Früh 9 Uhr Hr. M. Naumann,
Besp. 2 Uhr M. Schneider,
zu St. Pauli: Früh 9 Uhr D. Kriß,
Besp. 2 Uhr Licent. Friede,
zu St. Johannis: Früh 8 Uhr M. Kriß,
Besp. 2 Uhr Cand. Richter,
zu St. Georgen: Früh 8 Uhr M. Hänfel,
Besp. 12 Uhr M. Pinkert,
zu St. Jacob: Früh 8 Uhr M. Adler,
Katechese in der Freischule: 9 Uhr Fleischmann,
Katechese im Arbeitshause: 9 Uhr Gräbner,
reform. Gemeinde: Früh 9 Uhr Pastor Blasch,
in Connewitz: Früh 9 Uhr M. Schneider.

Am ersten Bußtage soll eine Collecte für arme und alte oder sonst bedrängte Lehrer, ihre Witwen und Waisen vor den Kirchthüren gesammelt werden.

Nachdem zu dem insolventen Nachlasse der am 19. Nov. 1845 verstorbenen Amalie Caroline verw. Arnold vorher verwitwet gewesenen Böhne geb. Schaaf, ferner zu

dem Vermögen der Pugmacherin Amalie Lisch und des Stadtkochs Johann Herrmann Eppler, auf geschehene Insolvenzanzeige, der Concursprozeß eröffnet, und der zweite Juni 1847

zum Liquidationstermine anberaumt worden ist, so werden alle Gläubiger der ernannten Personen, bei Verlust der Rechtswohthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, geladen, daß sie am gedachten Tage früh 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, welche zum Vergleiche instruiert und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, erscheinen, mit dem betreffenden Nachlassvertreter oder curatore litis die Güte pflegen und, wo möglich, einen Accord treffen, in dessen Entstehung binnen 6 Tagen, vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung des erforderlichen Beweises, Pro-

duction der darauf Bezug habenden Urkunden, auch Deducirung der Priorität, liquidiren, mit dem betreffenden Nachlassvertreter oder curatore litis, welcher binnen anderweiten 6 Tagen, auf das Vorbringen der Gläubiger sub poena confessi et convicti sich einzu lassen und zu antworten, auch die urschriftlich producirten Urkunden sub poena recogniti anzuerkennen hat, ferner, der Priorität halber, unter sich, von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit der Quadrupel beschließen und

den acht und zwanzigsten Juli 1847

der Actenrotation, so wie

den eilften August 1847

der Eröffnung eines Praeclusiv-Bescheids, mit welcher Mittag 12 Uhr in contumaciam der Richterscheinenden verfahren werden wird, gewärtig sein sollen.

Diejenigen, welche in dem anberaumten Liquidationstermine nicht erscheinen, oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro praecclusis. diejenigen aber, welche, ob sie dem vorsehenden Vergleiche beitreten wollen, oder nicht, sich nicht deutlich erklären, pro consentientibus geachtet werden, auch haben auswärtige Gläu-

biger zu Annahme künftiger Zufertigungen einen unter Stadtgerichtsjurisdiction wohnhaften Bevollmächtigten, bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 10. December 1846.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Dr. Winter, Stadtr., R. d. R. S. C. B. D.
Klemm, A.: Schrebr.

Bekanntmachung.

Eine bei uns wegen Diebstahls in Untersuchung befindliche Frauensperson behauptet,

ein feines weißleinenes Taschentuch, F. B.
roth gezeichnet, 22.

in dessen Besitze sie ist, in einer Straße hiesiger Stadt, und zwar vor ohngefähr einem Jahre, gefunden zu haben.

Wenn ein solches Tuch zu irgend einer Zeit abhanden gekommen sein sollte, den fordern wir hierdurch auf, darüber unverweilt bei uns Anzeige zu machen.

Leipzig, den 27 Februar 1847.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Nothe.

Böttger, Actuar.*

Bekanntmachung.

In den Abendstunden des 1. d. M. sind von dem Treppensaale eines in der Hainstraße allhier gelegenen Hauses

2 Fensterflügel, jeder mit 3 Scheiben und mit Ringen versehen, entwendet worden.

Die Entdeckung des Diebes, welcher aus dieser Art von Diebstählen ein Gewerbe zu machen scheint, ist bis jetzt nicht gelungen. Wir fordern deshalb Jedermann, welchem Fensterflügel oder Glas-scheiben unter verdächtigen Umständen zum Kaufe angeboten oder sonst zur Entdeckung des Diebes förderliche Umstände bekannt worden sind, zur schleunigen Anzeige auf. Leipzig, den 3. März 1847.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.:Dir.

Kermes, Act.

Größe und Herrlichkeit der Schöpfung.

Nur noch diese Woche und heute Donnerstag werden Vorstellungen mit dem größten **Hydro-Orgen-Gas-Mikroskop** Abends 1/2 8 Uhr, Cassencassaun, 7 Uhr, im Gebrümannschen Kaffeegarten gegeben werden. Hierzu ladet ein
Dr. Robert.

Notarielle Versteigerung.

Von künftigen Montage den 8. März an sollen Pretiosen, Silbergeräthe, Bücher, Gemälde, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Secretairs, Tische, Stühle, Schränke, Küchengeräthe und sonstige Wirthschaftsgegenstände, meist in gutem Zustande und zu einem nicht unbedeutenden Nachlasse gehörig, notariell in Herrn Friedrichs Hause,

Nr. 33 große Windmühlenstraße im rechten Seitengebäude 2. Etage von 9—12 Uhr Vormittags und 2—5 Uhr Nachmittags versteigert werden. Die Auction wird pünctlich den 8. März um 9 Uhr mit den Pretiosen und Silbergeräthschaften beginnen. Das Verzeichniß ist bei Unterzeichnetem vorher einzusehen. Außerdem werden im Auctionslocale mehre Verzeichnisse ausliegen.
R. S. Notar Grahl, Brühl Nr. 69.

Auction. Verschiedene Mobilien an Kleidern, Wäsche, Betten, Meubles und dergl. sollen

Montag den 15. März d. J. und folgende Tage von früh 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr im hiesigen St. Johannis-Hospital gegen baare Bezahlung im 14 Thalerfuß an den Meistbietenden notariell versteigert werden durch

Adv. Adolph Baumann,
requir. Notar.

Auction.

Heute wird die gestern begonnene Auction im Goldhahngäßchen Nr. 3550 fortgesetzt. Adv. C. C. Thümler, req. Notar.

Die Glas-Auction im schwarzen Kreuze im Brühl wird heute fortgesetzt.

Gasthaus-Empfehlung.

Einem sehr geehrten Publicum widme ich die ergebene Anzeige, daß ich das Gasthaus „die drei Rohren“ allhier übernommen habe, wozu ich mich unter Zusicherung einer billigen und freundlichen Bedienung bestens empfohlen halte. Für guten Kuchen, warmes Abendessen und feine Getränke werde ich stets Sorge tragen

Anger bei Leipzig, den 3. März 1847.

Fr. Debisch.



Brillenbedürftigen empfiehlt hiermit feinste Herren- und Damenbrillen jeder Art von 15 Ngr. bis 1 Thlr., eleganteste Doppellorgnetten von 25 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr., das Neueste in doppelten Theater-Perspectiven von 1 Thlr. 10 Ngr. bis 2 Thlr. 15 Ngr., Fernröhre in Messing und achromatisch von 4—10 Thlr., Reibzeuge (prima Sorte) von 1 Thlr. 10 Ngr. bis 4 Thlr.; einzeln Brillen- und Lorgnetten-Gläser werden das Stück zu 5 Ngr. passend eingezogen, überhaupt alle Reparaturen billig hergestellt im optischen Institut von **Julius Habensch**, Reichstraße Nr. 11.

Anzeige.

Scheibenwagen zu Rindtaufen verleihe ich an Wochentagen für 1 1/2 Thlr., an Sonn- und Feiertagen für 2 Thlr. Ich bitte, mich mit recht zahlreichen Bestellungen zu beehren.
August Büttner, Münzgasse Nr. 9.

Die Verzeichnisse meiner Feld-, Garten-, Holz- und Grassämereien, Obstbäume, Sträucher, Biergehölze, Staudengewächse, Rosen u. s. w. sind gratis bei mir zu haben. Zugleich empfehle ich:

Samen von den echt **englischen großen Pensees** (Prachtstiefmütterchen) à Portion 10 Ngr.

Zhiergarten-Grassaamen zu Anlegung von feinen Rasenplätzen, die Dresdner Weise 16 Ngr., das Pfund 6 Ngr.
C. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Neue Blumen-Sämereien

von dem Herrn **F. W. Wendel** in Erfurt empfohlen
Schuchard & Planig.

Das Magazin

von

H. A. Lüderitz in Leipzig,
Petersstraße Nr. 23, 1. Etage,

empfehle sein Lager von Ausstattungsgegenständen in neuen Bettfedern, gefertigten Federbetten, Matratzen von Roßhaaren, Stahlfedern, Seegras und Stroh, so wie in den verschiedensten Sorten Leib- und Bettwäsche und den dahin einschlagenden Artikeln bei reeller Bedienung und zu möglichst billigen Preisen.

Federbetten à Gebett von 7 1/2 Thlr. an, Bettfedern von 10 Ngr. an pr. Pfd.: Bettfederreinigungsanstalt, Schützenstr. 5.



von

Strohüte jeder Gattung übernimmt zum Bleichen und Verändern nach den neuesten Façons die Strohhut-Fabrik **C. H. Hennigke**, Reichsstrasse No. 48 neben Kochs Hofe.

Strohüte aller Art werden zum Waschen, Bleichen und Verändern neuer Façons angenommen und gut und billig gefertigt von **Friederike Kresschmar**, Reichstr. 17—18, Eingang 18, rechts 3 Tr.

Mein bisheriges Local (Frankfurter Straße, goldne Sonne) überließ ich am 1. d. M. Herrn **Ferdinand Söhner** und werde in weit ausgedehnterem Maße mein

Destillations - Geschäft,

verbunden mit einer

Spirituosen - & Weinhandlung,

nebst den mir übertragenen Commissionen im neuerbauten Hause des Herrn **Zeiß**,
Dresdner Straße Nr. 17 (Ecke des Kirchgäßchens),
binnen wenigen Tagen fortsetzen, worüber ich mir eine ausführlichere Anzeige vorbehalte.
Leipzig, den 2. März 1847.

Robert Siegel.

Carl Gottschalch, Brühl Nr. 37, Ecke der Ritterstraße,

empfiehlt:
Morena: Cigarren No. 22. 8³/₄ Thlr. pr. mille, 9 Stück für 2¹/₂ Ngr.,
dergl. " 23. 7¹/₂ " " " 10 " " 2¹/₂ "
dergl. " 24. 6¹/₃ " " " 12 " " 2¹/₂ "
in mittelschwerer Waare und gut brennend.

Empfehlung.

Strohhut-Bleiche.

Meissner & Comp.

Brühl- und Nikolai-Str. Eckhaus No. 2.

Für Damen.

Wäsche wird schön und schnell gestickt bei
Amalie Claus in Lehmanns Garten.

Die noch vorräthigen **Damenhüte** und **Hauben** werden
spottbillig verkauft: **Petersstraße, 1. Etage, neben Stadt Wien.**

Die so beliebten **Altenburger Schnupftabaksdosen**
empfangt wieder in großer Auswahl

Adalbert Sawsky, sonst **Carl Schubert**,
Grimma'sche Straße Nr. 14.

Theatergasse Nr. 4, 1 Treppe werden schöne
schwarze **Libets**, **Camlots**, **couleurte Neublesdamaste**, **Umschlage-**
tücher von 2 Thlr. an, so wie andere **Ausschnittwaaren** zu den
billigsten Preisen verkauft.

Die **Modewaaren**, **Strohhut-**
und Blumenfabrik von

C. Wagner, **Petersstr. 8**,
empfiehlt sich mit dem Waschen und Modernisiren aller Sorten
Stroh- u. Bordürhüte u. verspricht prompte u. billige Bedienung.

Das Magazin von H. A. Lüderitz,
Petersstraße Nr. 23, 1. Etage,

empfiehlt sein besonderes
Lager von Betten und Kopfaarmatrasen
zur **Vermietung**
an bekannte Familien.

Hausverkauf. Ein Haus in der innern Vorstadt, nahe
am **L.-D. Bahnhofs**, für jeden **Handwerksmann** passend, ist für
2500 Thlr. zu verkaufen. **Rühne, Quercstraße Nr. 17.**

Ein Haus in **Neuschönefeld** an der **Eisenbahn**, das gut gebaut
ist, freundliche **Einrichtung** hat und sich gut **verzinst**, soll mit
1000 oder **800 Thlr.** verkauft werden durch **F. Römer** vor
dem **Dresdner Thore**, die **3. Gasse Nr. 115.**

Ein Haus nahe an **Leipzig**, welches gute **Zinsen** trägt, soll
wegen nicht **Hierwohnen** des **Besizers** verkauft oder auf ein kleines
Landgut vertauscht werden, im Verkauf mit **500 Thlr.** **Anzahlung.**
Näheres bei **F. Römer** vor dem **Dresdner Thore**, **3. Gasse 115.**

* Ein sehr schön gelegenes Haus und Gartengrundstück mittlerer
Größe, mit doppelter Einfahrt, ist zu verkaufen, durch
Adv. **Schwerdfeger**, **Inselstraße Nr. 9** wohnhaft.

Musikalien-Verkauf

beim Antiquar **Jänich**, **Preußergäßchen Nr. 5.**

Zu verkaufen liegen mehrere hundert Centner reines gutes
Heu auf der **Deconomie des Brandvorwerks.**

N. Regel.

Eine gute **Presse** für **Stahldecker** mit **eiserner Walze** ist zu
verkaufen. Näheres bei **C. Pönicke & Sohn.**

Zu verkaufen ist ganz billig ein gut beschlagenes **Sopha:**
Magazingasse Nr. 1, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist Veränderung halber ein eleganter vier-
sitziger **Jalousienwagen**, fast neu: **Georgenstraße Nr. 16.**

Verkauf. Eine Anzahl **Markt- und Messbuden** sind unter
annehmbaren Bedingungen **billigst** zu verkaufen, und wird nähere
Auskunft darüber ertheilen Herr **C. F. Köhler**, **Dresdner**
Strasse.

Zu verkaufen ist **Quercstraße Nr. 29**, **Logis Nr. 6**, noch
ein **Canarienhahn** von sehr feinem Schlag, nebst **5 Eieren**, zwei
sehr schöne große **Heckbauer** und mehrere andere **Vogelbauer** und
eine kleine **Drehbank.**

≡ Pferdeverkauf. ≡

Eine **Fohlensute** nebst **Füllen**, **Dunkelfuchs**, **7 Jahr alt**, steht
zum Verkauf bei **Gräfe in Custrisch.**

Als sehr preiswürdig empfehlen
Columbia: Cigarren mit **Tuba: Einlage** Nr. 20
von schöner Qualität und vorzüglich gutem Brennen
9²/₃ Thlr. pr. 1000 und **1 Thlr. pr. 100**
Stück

Schuchard & Planitz am Markt unterm
Café national.

20,000 Pfälzer und **Maisville-Cigarren** sind zu verkaufen
bei **C. F. Zeibig** in **Reudnitz Nr. 42**, der **Kapelle** gegenüber.

Feinste russ. Zuckererbsen,

ff. schwarzen und grünen **Thee**
empfehlen **Nivinus & Heinichen.**

Frische Zander sind wieder angekommen beim **Fisch-**
händler Schmerck in Herrn **Professor Schwägrichens** **Gar-**
ten, an der **Wasserkunst Nr. 4.**

See
Bo
als fe
diejeni
Milch

Der
Karpf

Die
jüglid
So

S
boppet

50
Landg

6

zu m
Nr. 3

3
Nähe
Stur

S
gesun
so w
parte

6
bishe
Leb
stru

E
den

E
werd

E
Häu
solch
bind

Er
Koff

unt
lich
han
fran
stra

C
mä
ber

wal
Dr

ein

Di
Se

Seegeriger Milchgewölbe, Brühl 24.

Vom Rittergute werden täglich 80—90 Kannen Milch mehr, als früher, in das Gewölbe geschickt. Dies zur Nachricht für diejenigen, welche besonders Nachmittags Brühl Nr. 24 keine Milch haben bekommen können.

Heute als den 4. März sind auf hiesigem Markte Neuschter Karpfen zu verkaufen.

Die seit einigen Tagen gefehlte Trüffelwurst erhielt von vorzüglicher Güte
Dor. Weise.

Gothaer Schinken à Pfd. 5 Ngr. 6 Pf. erhielt **D. Weise.**

Gesucht werden 4000 bis 6000 Thlr. gegen sehr gute hypothekarische Sicherheit durch
Adv. Schwerdfeger, Inselstraße Nr. 3.

500 Thlr. sind sofort, 200 Thlr. aber zu Ostern d. J. auf Landgrundstücke auszuleihen.
Advocat Rag Rose, Hainstraße Nr. 9.

Gesuch.

6 bis 8 Stück brauchbare Hobelbänke werden auf 5 Monate zu miethen gesucht. Adressen bittet man Windmühlenstraße Nr. 3, 2 Treppen, abzugeben.

Jungen Mädchen wird gründlicher Unterricht im Schreiben, Nähen und jeder feinen weiblichen Arbeit erteilt u können an den Stunden sogleich Antheil nehmen Näheres Dresdner Str. 23, 2 Tr.

Sollten vielleicht kinderlose Eheleute gesonnen sein, ein kleines gesundes Mädchen von 1 $\frac{1}{4}$ Jahr an Kindesstatt zu erziehen, so werden selbige gebeten, sich Dresdner Straße Nr. 36 im Hofe parterre zu befragen.

Lehrling gesucht.

Ein Knabe, der zu Ostern d. J. die Schule mit dem Zeugniß bisherigen Fleißes und sittlichen Verhaltens verläßt, kann als **Lehrling** placirt werden in der **Musikalien- und Instrumenten-Handlung** von

C. A. Klein, Neumarkt (hohe Lillie) Nr. 14.

Ein Bursche, welcher Tapezierer werden will, kann sich melden bei **Moriz Gerhardt, Katharinenstraße Nr. 27.**

Gesucht wird ein Knabe, welcher Lust hat Schneider zu werden: kleine Fleischergasse Nr. 22, 4 Treppen.

Gesucht wird in ein hiesiges Puggeschäft eine in Hüten und Häubchen vollkommen geübte Demoiselle auf's ganze Jahr. Nur solche, die zugleich mit freundlichem Charakter eignes Genie verbinden, wollen ihre Adresse unter H. R. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

/// Noch können einige solide Demoiselles zum **gründlichen Erlernen des Puggmachens** Aufnahme, Fremde auch Kost und Logis finden: Petersstraße Nr. 21, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen aus gebildetem Stande, nicht unter 20 Jahren, von unbescholtenem Rufe, erfahren in häuslichen Geschäften, das mit Anstand neben der Hausfrau dem Haushalte vorstehen kann. Persönliche Anmeldungen, wie geeignete frankirte Adressen will Madame **Ritter**, großer Reiter, Petersstraße in Leipzig, anzunehmen die Güte haben.

Gesucht wird sofort ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist. Das Nähere zu erfragen Neukirchhof Nr. 15, 3 Treppen.

Gesuch. Ein reinliches, arbeitsames Dienstmädchen, welches waschen, platten und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird gesucht: Brühl Nr. 28, 2te Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, das gut mit einem kleinen Kinde umzugehen weiß: Preußergäßchen Nr. 6, 3 Tr.

Gesucht werden zum 1. April zwei ordentliche und fleißige Dienstmädchen, eine in der Küche nicht unerfahren. Das Nähere Gewandgäßchen Nr 2 parterre.

Ein solides Frauenzimmer wird in Schlafstelle gesucht: große Windmühlenstraße Nr. 46, im Hofe 3 Treppen.

Es wird ein Mädchen gesucht, welches gut kochen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht: Thomaskirchhof Nr. 20, 3 Treppen.

Es wird sofort ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen gesucht. Das Nähere Petersstraße Nr. 29, 1. Etage.

Gesucht wird sogleich ein gewandtes, ordentliches Dienstmädchen, das längere Zeit bei einer Herrschaft gedient und solches durch glaubhafte Atteste und Dienstbuch nachweisen muß. Näheres Petersstraße Nr. 22, 2te Etage.

Gesucht wird sogleich wegen eingetretener Krankheit ein kräftiges, gesundes und eheliches Mädchen zur Hausarbeit, welches gute Atteste aufzuweisen hat: Querstraße Nr. 27 c. part.

Gesucht wird sogleich ein arbeitsames Dienstmädchen: Neukirchhof Nr. 45, 1 Treppe.

Ein junger Mensch vom Lande, 16 Jahre alt, sucht einen Posten als Laufbursche oder Bedienter, welcher sogleich antreten kann. Adressen beliebe man im Gewandgäßchen Nr. 1 bei Herrn **Blöding** abzugeben.

* Ein anständiges Mädchen, welches schon mehrere Jahre hier conditionirt hat und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht zum 1. April ein Unterkommen als Jungemagd. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 59, eine Treppe.

Eine perfecte Köchin, eine Jungemagd, welche 5 Jahre bei einer Herrschaft ist, suchen einen Dienst. Auch kann eine gesunde Amme nachgewiesen werden bei **C. Bergmann**, Nicolaistraße Nr. 6.

Ein gewandtes Mädchen, nicht von hier, in feinen weiblichen Arbeiten sehr geschickt, sucht bald ein Unterkommen als Ladens-, Stubenmädchen oder Jungemagd. Näheres gefälligst bei **F. Möbius** im Amtmannshof.

Zu miethen gesucht wird zu künftigen Sommer eine herrschaftlich eingerichtete Landwohnung, wo möglich in Lindenau. Zu erfragen auf dem Comptoir der Herren **Meyer & Co.**, Hainstraße Nr. 31.

Zu miethen gesucht wird eine erste Etage in der innern Stadt und in freundlicher Lage, bestehend aus 2—3 Stuben nebst Alkoven und verschließbarem Vorsaale. Adressen bittet man Windmühlenstraße Nr. 3, 2 Treppen hoch abzugeben.

Bermiethung.

Auf dem **Büttner'schen** Gute, Wungasse Nr. 9, sind von Ostern an:

drei Ställe für 2, 3 und 4 Pferde,

ein Schuppen zu 4 Wagen

und ein mit vielen tragbaren Obstbäumen und Weingelände besetzter Garten, welcher nicht am Wasser liegt, jedoch mit einem Brunnen versehen ist, durch mich zu vermieten.

Emmerich Anschütz, Adv.,
Brühl 74, 2 Treppen.

Garten = Bermiethung.

Auf dem Schimmelschen Gute vor dem Floßthore sind mehrere eingerichtete und mit Stacketen umgebene Gartenabtheilungen zu vermieten.

Zu Michaelis 1847

wird in Nr. 9 am Königsplatz die erste Etage frei (12 Piecen sammt Zubehör, incl. 5 Stuben nach dem Königsplatz heraus). Näheres beim
Adv. Andrißschky jun.,
Barfußgäßchen Nr. 2.

* Eine freundliche Stube als Schlafstelle ist zu vermieten: Schulgasse Nr. 2, 2 Treppen links.

Sommerlogis-Vermiethung.

Im Kaffeegarten zu **Connewitz** ist eine erste und zweite Etage, 5 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer und Bodenraum zu vermieten. Das Nähere beim Besitzer daselbst.

Zwei herrschaftlich eingerichtete Etagen mit Gärten sind von Ostern d. J. ab zu vermieten. Das Nähere ist zu erfahren Königsstraße Nr. 6 beim Hausmann.

In der Königsstraße ist zu Ostern eine 2. Etage von mehreren Stuben mit sehr schöner Aussicht und auf Verlangen mit einem Garten zu vermieten. Das Nähere Königsstraße Nr. 5 parterre bei Herrn **Dost**.

Vermiethung.

Zwei Zimmer erster Etage vorn heraus mit oder ohne Meubles und Bett sind sogleich oder zu Ostern an Studierende zu vermieten. Näheres große Fleischergasse Nr. 17, erste Etage.

Zu vermieten ist in der Dresdner Straße eingetretener Verhältnisse wegen ein Parterrelogis von 4 Stuben mit Zubehör. Hospitalstraße Nr. 11 zu erfragen.

Ein schön und solid eingerichtetes Parterre und erste Etage mit Gartenabtheilung in der angenehmsten Lage vor dem Dresdner Thore sind zu vermieten und zu Ostern zu beziehen. Das Nähere bei **F. Römer** vor dem Dresdner Thore, 3 Gasse 115.

Zu vermieten ist von nächste Ostern an ein sehr schön gemaltes Zimmer mit hellem Schlafgemach, beides mit reizender Aussicht, an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamte. Das Nähere Georgenstraße Nr. 9, 2. Etage.

Zu vermieten ist wegen eingetretener Verhältnisse zu Ostern die 4te Etage, bestehend in 3 Stuben und übrigem Zubehör, im Brühl Nr. 8. Das Nähere 1 Treppe.

Die erste Etage lange Straße Nr. 16b, bestehend aus 6 Zimmern, 5 Kammern, Speisegewölbe, Küche mit Kochmaschine, Keller, Bodenraum, Garten, Stallung, Wagenremise, Futterboden u. s. w. ist Ostern oder Johannis d. J. zu vermieten.

Eine meublirte Stube nebst Schlafstube mit schönster Aussicht ist zum 1. April an einen oder zwei Herren zu vermieten: Königsplatz Nr. 9/847, 4. Etage.

Wohnvermuthung. Eine schöne Erkerstube und Alkoven, Grimma'sche Straße, dem Raschmarkt schräg über, 2. Etage Nr. 5 rechts, welche bisher als Verkaufslocal vermietet worden, ist zur künftigen Jubilatemesse besitzfrei und anderweit zu vermieten. Daselbst das Nähere.

Vermiethung.

Eine große Etage nebst Zubehör, so wie ein kleines Familienlogis sind von Ostern a. c. an in Nr. 24, Petersstraße, zu vermieten und das Nähere daselbst in der 1. Etage zu erfahren.

Zu vermieten ist zu Ostern oder Johannis an stille Leute ein neu eingerichtetes Logis, 4 Treppen vorn heraus; Preis 70 Thlr. Näheres Petersstraße Nr. 5, 3 Treppen.

An ledige Herren ist zum 1. April eine meublirte Stube zu vermieten: Burgstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Zu vermieten und zum 1. April zu beziehen sind an solide Herren zwei gut meublirte Zimmer mit Alkoven vorn heraus: Brühl, Leinwandhalle 3 Treppen rechts im Vordergebäude.

Zu vermieten sind zwei heizbare Stübchen mit Betten: Neumarkt Nr. 13, 2te Etage rechts.

* Im Siebertschen Grundstücke auf der Burgstraße sind noch einige größere und kleinere Familienwohnungen zu vermieten durch **Dr. Robert Osterloh**.

Zu vermieten sind zwei Familienlogis und eine kleine Sommerpiece: Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 55.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren vom 1. April an eine Stube mit Schlafstube, Aussicht auf die Promenade: Kopsplatz Nr. 10, 1 Treppe links.

* Einige Wohnungen für ledige Herren sind zu vermieten: Reichsstraße Nr. 37. Zu erfragen 2 Treppen.

Zu vermieten ist im Vordergebäude des Reichelschen Gartens von Johannis oder Michaelis ein schönes Familienlogis von 6 Stuben und Zubehör à 250 Thlr. Nachweis ertheilt **W. K r o b i s c h**, Localcomptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein meublirtes Stübchen und eine Schlafstube sind billig an Frauenzimmer zu vermieten: lange Straße Nr. 14, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist ein Logis im jährlichen Preise von 100 Thlr.; desgleichen eins von 38 Thlr. Näheres Burgstraße Nr. 21, erste Etage.

Zu vermieten ist vom 1. April d. J. an eine gut meublirte Stube nebst Schlafkammer mit Aussicht auf die Promenade. Das Nähere Köhrs Platz Nr. 6, die Thüre linker Hand, erste Etage.

Zu vermieten ist auf der neuen Straße Nr. 7 ein Gärtchen. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist an der Connewitzer Chaussee, links in Nr. 38 B, die hoch gelegene und neu gemalte Parterrewohnung, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör und Gärtchen.

Zu vermieten ist nächste Ostern ein kleines Familienlogis; Frankfurter Straße Nr. 15, 2 Treppen zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer und Meubles, vorn heraus 3 Treppen, gleich zu beziehen: Reizer Straße Nr. 8.

Zu vermieten sind billig einige Stuben, eine mit Erker, (nicht mekfrei): Krafts Hof, erste Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist ein hohes Parterre-Local, bestehend aus zwei Wohn- u. einer Bedientenstube, in der Petersvorstadt. Preis 120 Thlr. Näheres Auskunft ertheilt **F. Fleischhammer**, Brühl 72.

Eine Stube nebst Kammer ohne Meubles, 4 Treppen hoch vorn heraus, ist Verhältnisse halber sogleich oder zum 1. April zu vermieten. Das Nähere Thomaskirchhof Nr. 13/626 part.

Die 14. Compagnie

hält ihr 5. Kränzchen Sonntag den 7. März im Schützenhause. Abonnements- und Gastbillets werden ausgegeben bei Herrn **Schladiß**, Thomaskirchhof Nr. 1, Herrn **Engelke**, Petersstraße, Hohmanns Hof, Herrn **Flemming**, Burgstraße Nr. 6.

NB. Der Bequemlichkeit wegen sind auch Billets im Brühl Nr. 25 bei Herrn **Landmann** zu bekommen.

Sonnabend den 6. März

6. Kränzchen d. Gesellschaft Laute.

(Den Mitgliedern zur Benachrichtigung.)

Der Vorstand.

Familien-Verein.

Die geehrten Herren Abonnenten werden hierdurch zu einer Besprechung Freitag den 5. März Nachmittags 3 Uhr in **Pragers Restauration**, Antonstraße Nr. 1, ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

Heute For...a.

G. Schirmer.

Mey's Kaffeegarten. Heute Stunde.

Heute früh von 9 Uhr an Speckluchen bei

J. G. Zill im Tunnel.

Bierhalle. Morgen früh zu Speckluchen ladet er gebenst ein **J. Engert.**

Gin
Bi
heute
ansto
beste
Gladen
Se
Klöfen
Se
Se
wurde
durch
enthalten
1/2
Abgabe
5 Thlr
Be
Schlü
Be
mit b
im H
gemess
sind a
2
Max
Portu
10
Sand.
Ch.
1
D.B.
1
Meyer
2
10
15
B.
1
Fami
Kable
1
Geor
mun
für
1
gen.,
leane
16
unge
ermä
gem,
Mad
Buch
durch

Simboc- und Dresdner Feldschlößchen-Lagerbier empfehlen bestens C. Dürr, Burgstraße.

Zum Mittagstisch $\frac{1}{2}$, 12 bis 2 Uhr ladet ergebenst ein C. Dürr, Burgstraße.

Vielfachen Wünschen zufolge habe ich von heute an in dem renovirten Billard-Local und anstoßenden Zimmer für ein gutes Glas Bier, beste Bedienung und Unterhaltung gesorgt.
Julius Kober, deutsche Kaffeehalle.

Morgen Freitag in Stötteritz

Gladen, Pfännkuchen und mehrere Kaffeeuchen. Schulze.

Heute den 4. März ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen freundlichst ein Liebner im Täubchen.

Heute Abend Schweinsknöchelchen bei J. G. Zill im Tunnel.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein Carl Hauck, Poststraße Nr. 7.

Verloren

wurde am 2. dieses auf dem Wege von Volkwitz nach Leipzig durch den Spittel in die Johannisgasse ein gehäkelter Beutel, enthaltend 4 Stück Ducaten und 4 Thlr. in klingend Courant, $\frac{1}{11}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{6}$ und $\frac{1}{12}$ Stücken. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe an Herrn C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7, 5 Thlr. Belohnung.

Verloren wurde am 3. März in der Petersstraße ein großer Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 7.

Verlaufen hat sich am Montag ein kleiner schwarzer Hund mit braunen Füßen und der Steuernummer 729. Wer ihn im Hause Nr. 9 am Königsplatz zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Für das arme Erzgebirge

sind an milden Beiträgen bis Ende Februar bei mir eingegangen:

a) An baarem Gelde: *)
2 Pf Brunow sen., 8 Pf M. S. Nandl, 3 Pf Mad. C. K., 1 Pf Max R., 1 Pf Prof. H., 1 Pf Hempel, 1 Pf Lionell, 1 Pf 10 Pf Adv. Portius, 4 Pf L. A. H., 1 Pf Elise, 2 Pf Th., 2 Pf Dopr. Pönitz, 10 Pf W. G., 1 Pf E. P., 5 Pf Mayer-Frege, 10 Pf M. R. Sand, Theol., 1 Pf E. E. P., 2 Pf A. S., 2 Pf Dr. S., 1 Pf E., 1 Pf Ch. W., „Wenig mit Liebe“, 2 Pf J. G. Stichel, 1 Pf Börner, 1 Pf E. D. L., 2 Pf F. M. L., 1 Pf 15 Pf J. B., 17 $\frac{1}{2}$ Pf P., 3 Pf D. B., 1 Pf Siegel J., 5 Pf R., 10 Pf G., 5 Pf B., 1 Pf P., 1 Pf E. H., 1 Pf E. D. W. u. S., 15 Pf Mad. Lehmann, 1 Pf Dor. Meyer, 6 Pf Hauptm. Reizenstein, 1 Pf J. G. R., 20 Pf A. P., 2 Pf L. M. D., 4 Pf 18 Pf (in 3 Kronenthln.) Hutfabr Haugl, 10 Pf K., 1 Pf R. M., 1 Pf Buchhdl. Schmidt, 10 Pf Ww. Kentsch, 15 Pf Rosine Becker, 20 Pf Wendel, 2 Pf Frode Rinke, 1 Pf J. B., 1 Pf A. u. R., 1 Pf R., 10 Pf B-n., 2 Pf Dr. E. J. Hauschild, 1 Pf L. S., 1 Pf Frau Appell-R. Piezsch, 15 Pf Mad. Richter, 3 Pf Familie Haun, 1 Pf E. J., 1 Pf P. B., 1 Pf J. E. R., 5 Pf D., 1 Pf Kableis, 5 Pf ungen., 2 Pf Mad. Dähnert, 5 Pf ungen., 1 Pf E., 1 Pf ungen., 10 Pf P. S., 2 Pf G. u. H. G., 1 Pf A. D., 5 Pf Georg Illers, 7 Pf 2 Pf 9 Pf bei einem Kränzchen der 2 Ep der Communalgarde gesammelt durch Hrn. Hauptm. Apisich, 2 Pf R. Ldtz. für Witwe Barth, 1 Pf We. Vdl. für W. Münzner, 5 Pf Emma, 1 Pf „gern gegeben“, 5 Pf H. M., 10 Pf E. v. R., 15 Pf ungen., 5 Pf R., 10 Pf Schlosser Timmel, 2 Pf L. A., 5 Pf „Gott segne es“ E. R., 20 Pf Mad. Hartmann, 10 Pf Hent. Schröder, 16 Pf u. K., 2 Pf 15 Pf Prof. P., 15 Pf drei kleine Mädchen, 1 Pf ungen., 2 Pf Karstens, 1 Pf Mad. Eckardt, 5 Pf für die im Tageblatt erwähnten beiden Dörfer, 1 Pf Fr. Prof. Neubert „wenig von wenigem“, 1 Pf F. B., 1 Pf Elise E., 1 Pf E. G. Polster, 2 Pf W. E., 1 Pf Mad. Wenzel, 1 Pf ungen., 15 Pf M. W., 1 Pf P., 10 Pf von der Buchbinderinnung durch Hrn. Strauch, 20 Pf Auguste, 17 $\frac{1}{2}$ Pf

*) Die erhaltenen größern Beiträge für den Verein zur Unterstützung durch Arbeit sind hierin nicht mitbegriffen.

ungen, 2 Pf M. P., 5 Pf Mad. S., 1 Pf E. G., 25 Pf D., 3 Pf Luise E., 10 Pf ungen., 5 Pf E. T., 1 Pf aus Chemnitz, 10 Pf J., 1 Pf A., 5 Pf T., 1 Pf D. D., 7 $\frac{1}{2}$ Pf ungen., 2 Pf ungen., 1 Pf Mad. S., 1 Pf F. Busse, 2 Pf F. S., „Gott segne das Wenige“, 1 Pf P. R. in E., 10 Pf ungen., 4 Pf F. B., 2 Pf E. T., 4 Pf von d. Gesellsch. Dr., 2 Pf ungen., 8 Pf von d. Gesellsch. Thespis, 1 Pf W. R., 2 Pf Kindliche Ersparnisse e. s., 5 Pf E. H. S., 5 Pf ein aus Amerika zurückgekehrter Deutscher, 5 Pf Kobrahn, 1 Pf Mad. L., 2 Pf 15 Pf E. F. B., 3 Pf Fw., 5 Pf Julie, 20 Pf 1 Pf Gott der Herr segne das Wenige, E. L. H. G., 1 Pf Jul. M-r, 1 Pf Dr. W-ke, = 227 Pf 27 $\frac{1}{2}$ Pf.

Durch Hrn. Carl Löwe: 20 Pf Postdir. Hausmann, 10 Pf Mad. Weber, = 1 Pf;

durch Hrn. Georg Hüter: 3 Pf 7 $\frac{1}{2}$ Pf M.;
durch Hrn. Gustav Schindler: 1 Pf D. Bethmann, 15 Pf T. C., 1 Pf B-d-w., 2 Pf A. XXVI., 20 Pf die drei Geschwister A., 1 Pf Mad. Wieske, 5 Pf Samsons H., = 11 Pf 5 Pf;

durch Hrn. Ludw. Schreck: 1 Pf von einer Sondershäuserin aus Liebe und Christenpflicht, 12 Pf bei einem Festmahl im Elysium gesammelt, = 13 Pf.

b) An Kleidungsstücken:

1 Rock B. & G., 2 paar Strümpfe M. S. Nandl, 1 Pa. Mad. Grafer, 2 Pa. Fr. Dr. Lehmann, 1 Pa. Fr. Prof. H., 1 Pa. W. & C. L., 1 Pa. Mad. Stanislaus, 1 Pa. M. L., 1 Pa. Fräul. S., 1 Pa. wenig mit Liebe, 1 Pa. Fr. S., 2 Pa. Dor. Meyer, 1 Pa. Fr. Bach, 1 Pa. Fr. Ruppert, 1 Pa. Uhrmacher Hering, 2 Pa. Hubert, 1 Pa. Wwe. Neef, 1 Pa. Kinderkleider A. S., „Gott vermehre es“, 2 Pa. Mad. Keller, 1 Pa. X., 1 Pa. Hausmanns Erben, 1 Pa. R. M., 1 Pa. Räder, 1 Pa. Md. Geißler, 1 Pa. A. Friedrich, 1 Pa. P., 1 Pa. R., 1 Pa. Dr. Hauschild, 1 Pa. Hofmann, 1 Pa. W., 1 Pa. Fr. App-R. v. Pietsch, 1 Pa. Md. Richter, 1 Pa. Md. Apel, 1 Pa. Paul und Emma, 1 Pa. Mad. Schuchard, 1 Pa. F. St., 1 Pa. C. R. B., 1 Pa. Md. Poller, 1 Pa. Dr. Hacker, 1 Pa. Frim lie Freigang, 1 Pa. Georg Illers, 1 Pa. M. M., 1 Pa. Fr. Dr. Minkwitz, 1 Pa. R., 1 Pa. R. Edg. für Witwe Barth, 1 paar Stiefeln und Schuhe Tröndlein, 1 Pa. R., 1 Pa. Timmel, 1 Pa. Mad. Knorr, 1 Pa. von einigen auf dem Trödelmarkt gesammelt, 1 Pa. Frau Dr. Martin, 1 Pa. Fr. Mag. Tempel, 1 Pa. Lodde, 1 Pa. H., 1 Pa. L., 1 Pa. Tänzer, 1 Pa. E. M., 1 Pa. Morstedt, 1 Pa. E. G., 1 Pa. Liebert, 1 Pa. L. E., 3 Pa. Fr. Dr. Stephani, 1 Pa. Herold, 3 paar Stiefeln u. E. E., 1 Pa. Hage, 1 Pa. aus Leutsch, 2 Pa. Einhorn, 1 Pa. E. M., 1 Pa. Pester, 1 Pa. Elise E., 1 Pa. Polster, 1 Pa. R. M., 1 Pa. G. H., 1 Pa. Seubertich, 1 Pa. Md. Thäringen, 1 Pa. M. B., 1 Pa. E. E., 1 Sa. mit Kl. von Pfaffendorf, 1 Pa. F. B., 1 Colli für Rittersgrün von Fräul. von Budberg aus Altenburg, 1 Pa. A., 1 Pa. Md. S., 1 Pa. E. G. A. No 12, 1 Pa. Md. Bassermann, 1 Pa. Pauline D., 1 Pa. Md. Ehrenberg, 1 Pa. F. v. L., 1 Pa. Md. S., 1 Pa. Md. Romberg, 1 Pa. v. e. Zimmergesellen E. G., 1 Pa. M. R., 1 Pa. L. R., 1 Pa. v. e. Lohnkutscher, 1 Pa. aus Grimma, 1 Pa. Philippine, 1 Pa. F. P., 20 St. Kleider u. Hemden, ungen. Damen, 1 Pa. E. W., 1 Pa. Dr. W., 1 Pa. Md. Bollroth, 1 Pa. F. Busse, 1 Partie Stiefeln und 1 Pa. Schrö . . . , 1 Pa. L., 1 Pa. Bonorand, 1 paar Stiefeln E., 1 Pa. Hüter, 1 Pa. Kindersachen N. S., 1 Pa. J. H. Klinger, 1 Pa. ein von Amerika zurückgef. Deutscher, 1 paar Schuhe Grestlein und 63 Pakete von verschiedenen Ungenannten.

Durch Hrn. Gustav Schindler: 1 Pa. J. W.

c) An Lebensmitteln:

1 Kiste Gottschalch, 1 Kiste Voigt.

Die Kleidungsstücke u. s. sind in größere Colli verpackt, unter Portofreiheit an ihre Bestimmungsorte befördert, und ich bin von dem Empfang eines Theils davon schon unterrichtet worden. Indem ich im Namen der Armen den edlen Wohlthätern hierdurch meinen innigsten Dank ausspreche, erkläre ich mich zur Annahme und Weiterbeförderung milder Gaben auch ferner bereit.

Leipzig, den 1. März 1847.

Karl Seife.

Ein kleiner Kinder-Pelzhandschuh ist bei der Promenade verloren worden. Der Finder wird gebeten, ihn Petersstraße Nr. 17 im Gewölbe abzugeben.

Nothwendige Erklärung.

Es hat sich die Meinung verbreitet, daß ich gesonnen sei, das eine meiner Häuser hier versteigern zu lassen, allein dies beruht auf einem großen Irrthum. Die Sache geht von den Herren **S. Thorschmidt** und Adv. **Steche** hier aus und wird in Kurzem amtlich gebührend widerlegt werden; auch ist gegen den Erstgenannten bereits nöthige Klage eingeleitet.

Wilhelm Pfugbeil.

Anfrage.

Herr G. H.! Sei es denn wirklich der liebe Freund? zweifle ich; in Deinem Briefe, was Du fragst, thue nach Deinem Gutachten.

A. F.

P o r d!

Morgen ist Noßmarkt in Altenburg.

Nur dann kann das empfangene Geschenk werthvoll für mich werden, wenn ich weiß, wem ich dafür danken darf; ohne irgend ein Zeichen bleibt es werthlos.

R.



Da der Aufruf an edle Kinderfreunde bereits Anklang gefunden und Herr **Seife** nächsten Freitag eine Reise ins Erzgebirge macht, derselbe die Güte haben will, nach Kräften persönlich zur Herbeförderung der Kinver beizutragen, so wird dringend gebeten, daß schnelle Hilfe nöthig ist, daß sich heute noch recht viele Edle für diesen Zweck bei Herrn **Seife**, im Gewölbe Markt, Barthels Hof, melden möchten.

Ach, wir Witwen und Waisen:
Herr Limburger ist nicht mehr!

Herzlichen Dank allen Denjenigen, welche uns so viele Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem uns betroffenen harten Verluste unseres theuern Gatten und Vaters gegeben haben, insbesondere denen, die denselben zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten. Möge Gott Sie noch lange vor einem so traurigen Verluste bewahren.

Henriette verw. **Sorge**,
im Namen der hinterlassenen Kinder.

Am Bußtage den 3. März 11 Uhr deutschkatholischer Gottesdienst, geleitet vom Pfarrer Rauch.

Die an den frühern Bußtagen benutzten Gesänge kommen auch diesmal zur Anwendung. Wer nicht schon im Besitze derselben ist, kann sie an der Kirchthüre erhalten.

Einpassirte Fremde.

Xuerbach, Kfm. v. Altenburg, p. garni 557.
 Ahlfeld, Lithograph v. Hannover, St. Breslau.
 Barthels, Frau, v. Colbigk, Palmbaum.
 Beck, Kfm. v. Delitzsch, Kranich.
 Birnbauer, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Bav.
 Conradt, Part. v. Dessau,
 Cornau, Kfm. v. Gomburg, und
 Cohn, Kfm. v. Berrst, Hotel garni 557.
 v. Drechsel, Kgl. v. Wiednig, St. Hamburg.
 Dürigen, Insp. v. Bärenclaus, St. Riesa.
 v. Donnop, Part. v. Detmold, Hotel de Bav.
 Eismann, Frau, v. Treuen, neue Straße 7.
 Fürstberg, Kfm. v. Halle, und
 Friese, Fabr. v. Gardeligen, Palmbaum.
 Keronte, Kfm. v. Paris, und
 Franke, Kfm. v. Bremen, Stadt Rom.
 Friederici, Hofmechanik. v. Gera, gold. Stieb.
 Grünter, Prof. v. Zeulenroda, Hotel de Bav.
 Gottschu, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
 Holz, Kfm. v. Schwedt, gr. Blumenberg.
 Haag, Frau, v. Moskau, Hotel de Baviere.
 Handmann, Kfm. v. Berlin, und
 Heymann, Kfm. v. Cronberg, St. Hamburg.
 Hager, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Berlin.
 v. Häfeler, Part. v. Weimar, Stadt Rom.
 Hunziker, Negoc. v. Paris, Hotel de Gare.
 Jacob, Kfm. v. Magdeburg, Münchner Hof.
 v. Keller, Defon. v. Kleinmilkau, Tauch. Str. 19.
 Köhler, Defon. v. Gölleda, St. Breslau.
 Kaiser, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
 Köhler, Sänger v. Coblenz, goldner Hahn.
 Kösch, Uhrm. v. Wittenberge, Palmbaum.
 Licht, Frau, v. Sachsenburg, Frankf. Str. 19.
 Lohmann, Kfm. v. Ebn, Hotel de Russie.
 Löwenthal, Kfm. v. Götzen, Stadt London.
 Lauteren, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.
 Meinhardt, Sänger v. Magdeburg und
 Voltrecht, Maschinenb. v. Hamburg, Palmb.
 Möllinghoff, Kfm. v. Minden, gr. Blumenb.
 Meyerstak, Kfm. v. Minden, Hotel de Bav.
 Neuberth, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.
 Oppenheim, General, Secretair von Wien,
 Hotel de Baviere.
 Ded'ng, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
 Prather, Fräul. v. Pommagisch, St. Breslau.
 Probst, Insp. v. Honda, Palmbaum.
 Reuter, Defon. v. Königsberg, St. Breslau.
 Röbbecke, Kfm. v. Meerane, Stadt London.
 Richardée, Kfm. v. Genf, Hotel de Russie.
 Rolle, Kfm. v. Plauen, Stadt Berlin.
 Rosner, Beamter v. Wien, Hotel de Baviere.
 Sonntag, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
 Schmidt, Biegelmeister v. Dresden, und
 v. Sommerfeld, Part. v. Breslau, St. Lomb.
 Schweizer, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.
 Schnorr, Schieferdeckermeister, und
 Schmidt, Stallmeister v. Dresden, Palmbaum.
 Schönberg, Eisenwerkbes. v. Riesa, St. Gotha.
 Schmidt, Kfm. v. Wolgast, Hotel de Baviere.
 Senfert, Kfm. v. Albernau, und
 Stänzi, Kfm. v. Petersburg, Stadt Wien.
 v. Steinbach, Part. v. Frankf. a/M., p. de Saxe.
 v. Solms, Prinz, v. Dübén, Stadt Rom.
 Traumann, Kfm. v. Mannheim, Kranich.
 Treutler v. Weißstein, Rent., v. Weißstein,
 Hotel de Baviere.
 Thieme, Kfm. v. Chemnitz, Rosenkranz.
 Wolf, Kfm. v. Löhne, Stadt Hamburg.
 Welter, Kfm. v. Magdeburg, gr. Blumenberg.
 Wölter, Kfm. v. Ronneburg, Münchner Hof.
 Wiede, Kfm. v. Plauen, Stadt Berlin.
 Wächter, Adv. v. Hamburg, Palmbaum.
 Wiedemann, Maschinenb. v. Berlin, Dess. Hof.
 Weißsäcker, D., v. Dübén, Hotel de Baviere.
 Zelinka, D., v. Wien, Hotel de Baviere.

Druck und Verlag von **E. Holz.**

Heute wurde meine gute Frau, **Wilhelmine** geb. **Biber**, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Dies zur Nachricht allen Freunden und Bekannten.
 Leipzig, den 3. März 1847. **A. Schapeuberg.**

Dienstag den 2. März Abends 10 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden mein theurer, mir unvergesslicher Gatte, **Carl Schäffer**, Bürger und Kramer hier, im 45. Lebensjahre, acht unmündige Kinder mir zurücklassend, so daß mein Blick in die Zukunft ungemein getrübt ist. — Dem Wunsche des Entschlafenen gemäß werden wir uns äußerer Zeichen der Trauer enthalten und bitten demnach auch um die stille Theilnahme unserer Verwandten und Freunde. **Luise Schäffer**, geb. **Carl**, zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Heute früh 3 1/2 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod unsern guten **Wilhelm** in einem Alter von 8 Jahren 5 Monaten. Verwandten und Freunden diese traurige Nachricht.
 Leipzig, den 3. März 1847. **Carl Horn,** } Aeltern.
Sophie Horn, }
Pauline Horn, Schwester.

Am 2. März Abends 11 Uhr verschied nach fünfmonatlichen schweren Brustleiden unser innig geliebter Mann, Sohn, Schwiegersohn und Bruder, **Herrmann Bierögel**, im 28. Lebensjahre. Reudnitz und Stötteritz.

Die betrübten Hinterlassenen.

Witwe **Bierögel**, nebst zwei Kindern.

Carl Bierögel, Aeltern.

Rosine

Wilhelmine Bierögel, verheh. **Arnold.**

Den Herren **Frege & Comp.** fühle ich mich gedrungen den innigsten Dank zu sagen für die vielen Wohlthaten, die sie meinem verstorbenen Manne während seiner langen Krankheit so edelmüthig erwiesen haben. Möge Gott Ihnen durch größtes Erdenglück vergelten, was Sie an uns gethan haben! Dies ist der heißeste Wunsch der Witwe

Bierögel und ihrer zwei vaterlosen Kinder.

Die Beerdigung des am 2. März entschlafenen **Herrmann Bierögel** findet Freitag Nachmittags halb 4 Uhr statt. Versammlungsort: **Tannerts Restauration.**